



Medienmitteilung

IGöV für Bevorzugung von Bussen in Langenthal

Die IGöV Oberaargau hat in Langenthal ihre 4. ordentliche Generalversammlung abgehalten. Das vergangene Jahr war mit der Mitwirkung am Angebotsbeschluss öffentlicher Verkehr im Kanton Bern für die Jahre 2010-2013 sehr arbeitsintensiv. Anstelle des zurückgetretenen Jürg Schürch wurde neu Wilhelm Heusser in den Vorstand gewählt. Christian Aebi vom Amt für öffentlichen Verkehr Kanton Bern erläuterte den Beschluss des Grossen Rates zum öffentlichen Verkehr. Die neu gewählte RVK-Ausschuss-Präsidentin Katharina Hofer stellte sich den IGöV-Mitgliedern vor und war vom IGöV-Engagement beeindruckt.

Anstelle des aus gesundheitlichen Gründen abwesenden Präsidenten Markus Meyer leitete Vizepräsidentin und Grossrätin Katrin Zumstein die Generalversammlung im Restaurant Da Luca in Langenthal. Speziell begrüsst sie den neuen Direktor der Aare Seeland mobil Herr Miller. In ihrem Einführungsreferat beleuchtet Zumstein die verschiedenen Aspekte der Mobilität. Ein gutes Verkehrsnetz sei für unsere Gesellschaft – auch in unserer Region – von besonderer Wichtigkeit. Adrian Wüthrich übernahm die Präsentation des Jahresberichtes. Dabei streifte er die wichtigsten Ereignisse des vergangenen Jahres. Der Einsatz für die Bahnlinie Huttwil-Sumiswald-Ramsei stand dabei im Zentrum. Die IGöV war mit Wüthrich in der Begleitgruppe zur Erarbeitung der Umstellungsstudie Bahn/Bus vertreten. Nach der Veröffentlichung des Berichtes setzte sich die IGöV vehement für die Variante Bahn bis Huttwil ein. Leider unterstützte nur die Gemeinde Eriswil die Haltung der IGöV. Die anderen Gemeinden entlang der Bahnlinie waren einverstanden, dass ab Dezember 2009 nur noch der Bus fährt. Unverständlich für die IGöV war die Haltung von Gemeinden wie Affoltern, die ja gesagt haben zum Abbau ihrer eigenen öV-Anbindung. Weiter hat die IGöV zu den regionalen öV-Planungen der Regionalen Verkehrskonferenzen (RVK) Oberaargau und Emmental Stellung genommen. Im Mai hat die IGöV die Transportunternehmen aufgefordert die Anschlusssituation Bahn/Bus in Herzogenbuchsee Richtung Inkwil zu verbessern. Im Herbst lancierte die IGöV zusammen mit weiteren Organisationen eine Petition zum Erhalt der Nachtzüge auf der IR Strecke Bern-Olten. Die Petition kann immer noch unterschrieben werden, was bereits etwa 2'000 Personen gemacht haben. Die IGöV-Mitgliederzahl ist bei etwa 300 Mitgliedern stabil geblieben, davon sind zehn Einwohnergemeinden. Die Jahresrechnung präsentierte Kassier Adrian Wüthrich gerne: Es schaut ein kleiner Gewinn heraus.

Wilhelm Heusser neu im Vorstand

Jürg Schürch aus Huttwil hat tatkräftig mitgeholfen, dass aus dem ehemaligen Komitee Pro Bahn Huttwil die IGöV Oberaargau entstand. Er hatte anfangs das Vizepräsidium inne und die IGöV mitgeprägt. Schürch setzte sich immer ein, dass die Besucherinnen und Besucher des Sportcenters Huttwil mit dem öffentlichen Verkehr anreisen können. Katrin Zumstein dankte Jürg Schürch mit einem grossen „Buurechorb“ der Walterswiler Marktleute. Anstelle von Schürch wurde der Roggwiler Wilhelm Heusser in den Vorstand gewählt. Heusser arbeitete während 26 Jahren am Bahnhof Langenthal und wird nächstens pensioniert. Als neuer Rechnungsrevisor wurde Franz Zappa aus Huttwil gewählt, anstelle von Peter Fuhrer.

Resolution zur Bus-Bevorzugung in Langenthal

Die Versammlung hat über zwei Resolutionen diskutiert. Jene über die Sicherheit an den Bahnhöfen wurde im Grundsatz zustimmend zur Kenntnis genommen, jedoch war sie den Anwesenden zu generell gehalten. Der Vorstand wurde beauftragt das Thema breiter und konkreter zu bearbeiten. Das Thema Sicherheit sei zu wichtig, um es mit einer einfachen Resolution abzuhandeln, wurde moniert. Der Vorstand wird sich dem Thema der Sicherheit im öffentlichen Verkehr annehmen und auch den Abbau der Bedienung der Bahnhöfe kritisch hinterfragen (Beispiel Bahnhof Herzogenbuchsee). Die zweite Resolution wurde einstimmig angenommen: Die IGöV fordert, dass mit dem Ausbau des Langenthaler Stadtbusses und der Regionalbuslinien die Busse im Strassenverkehr bevorzugt werden müssen. Konkrete Vorschläge für Lichtsignale an neuralgischen Punkten liegen auf dem Tisch und müssen nur umgesetzt werden. Die Busse verlieren in den Stosszeiten pro Kurse mehrere Minuten

und können so die Anschlüsse nicht gewährleisten. Die IGöV will aber pünktliche und zuverlässige Busse, damit diese auch benutzt würden.

Kanton Bern baut aus

Christian Aebi vom Amt für öffentlichen Verkehr erläuterte den Anwesenden wie die Planung des öffentlichen Verkehrs im Kanton Bern abläuft. Der Grosse Rat hat das grundsätzliche Angebot im März für die Jahre 2010 bis 2013 definiert. Die Umsetzung mit den Transportunternehmen ist die Aufgabe des Amtes für öffentlichen Verkehr. Regionale Anliegen kommen via RVK zum Kanton. Ab Fahrplanwechsel im Dezember 2009 wird die Bahn zwischen Huttwil und Langenthal im Halbstundentakt fahren. Da die Kapazität nicht ausreicht, können die Züge nicht nach Willisau-Luzern weitergeleitet werden. Der stündliche Zug direkt Langenthal-Huttwil-Luzern bleibt jedoch bestehen. Auf 2011 wird ein Flügelzugkonzept Luzern-West ausgearbeitet. Die Züge Langnau-Wohlhusen und Langenthal-Wohlhusen sollen dann in Wohlhusen zusammengekoppelt werden und gemeinsam nach Luzern fahren. Im Oberaargau werden verschiedene Buslinien neu im Halbstundentakt (Herzogenbuchsee-Langenthal-Melchnau) oder im durchgehenden Stundentakt (Herzogenbuchsee-Thörigen-Thunstetten) bedient. Der Stadtbus Langenthal wird ab Dezember gar im Viertelstundentakt verkehren. Auch Wyssachen und die Gemeinden am Jurasüdfuss erhalten bessere Busangebote. Der Bahnbetrieb zwischen Huttwil und Sumiswald wird jedoch eingestellt. Dafür wird der Bus ab Eriswil neu via Affoltern-Weier-Sumiswald nach Wasen fahren.

Hofer erstmals als RVK-Präsidentin in Aktion

Mehrere Mitglieder benutzten die Diskussion um vom Kantonsvertreter konkrete Antworten zu erhalten. So hat der Wyniger Gemeinderat Beat Studer den Wunsch geäußert, dass Wynigen in Stosszeiten den Halbstundentakt nach Bern erhalte. Zum IR-Halt im Wankdorf äusserte sich Aebi vage. Der Kanton unterstützt grundsätzlich den Halt, er werde im Rahmen der 2. Teilergänzung der S-Bahn Bern geprüft. Die Wiedlisbacher Gemeindepräsidentin Katharina Hofer hatte an der Generalversammlung der IGöV ihren ersten Auftritt als neue Präsidentin des RVK-Ausschusses Oberaargau. Sie sei sich am Einarbeiten in die Materie. Sie zeigte sich beeindruckt über das Engagement der IGöV und wünschte sich eine gute Zusammenarbeit. Nach über zwei Stunden schloss Katrin Zumstein den offiziellen Teil. Nach der Versammlung wurde eifrig über den Oberaargauer öV weiterdebattiert.

27. Mai 2009

www.igoevoberaargau.ch

IGöV Oberaargau

Für weitere Auskünfte stehen zur Verfügung:

Adrian Wüthrich, IGöV-Mediensprecher und Mitglied RVK 2, 079 287 04 93

- ❖ Bildlegende zum Bild im Anhang: Katrin Zumstein führte als Vizepräsidentin der IGöV durch die Versammlung.
- ❖ Weitere Bilder können wir Ihnen auf Anfrage liefern.
- ❖ Beilage: Verabschiedete Resolution „Die Busse müssen bevorzugt werden!“